

## Entwurf

# Resolution für die dauerhafte Stilllegung des Atomkraftwerkes Unterweser

Der Rat der Stadt Varel fordert, das Kernkraftwerk Unterweser dauerhaft stillzulegen und auch nach dem Ablauf des dreimonatigen Moratoriums nicht wieder ans Netz gehen zu lassen.

Das Kraftwerk ist eines der ältesten in Deutschland, Inbetriebnahme 1978. Es entspricht nicht mehr den Sicherheitsanforderungen, die heute an die Technik gestellt werden. Dabei ist die Konstruktion so alt, dass eine Nachrüstung auf zuverlässige Standards vermutlich weder technisch noch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Eine Neubewertung der Risiken der Atomenergienutzung veranlasste den Gesetzgeber 2002, die bestehenden Risiken durch Atomkraftwerke nur noch für einen begrenzten Zeitraum hinzunehmen. Entsprechend wurde beschlossen, dass AKW Unterweser 2012 vom Netz zu nehmen. Dieser Beschluss wurde durch die Laufzeitverlängerung wieder aufgehoben. Vor dem Hintergrund der atomaren Katastrophe in Japan wurde nun verantwortungsvoll gehandelt und das Werk für einen Zeitraum von zunächst 3 Monaten heruntergefahren.

Die Stadt Varel liegt im direkten Gefahrenkreis des AKW Unterweser und könnte im Ernstfall zum Evakuierungsgebiet gehören.

Das Kraftwerk Fukushima in Japan ist durch den Ausfall der Kühlung als Sekundärfolge des Erdbebens havariert. Auch andere Gründe können zum Strom- und Kühlungsausfall und somit potentiell zur Kernschmelze führen:

- Menschliches Versagen
- Technische Defekte
- Terrorangriff
- Flugzeugabsturz
- Cyber-War
- Hochwasser

Der Rat die Stadt Varel ruft deshalb alle Verantwortlichen dazu auf, dafür zu sorgen, dass das Kernkraftwerk Unterweser nach dem 3-monatigen Moratorium nicht wieder in Betrieb genommen wird.